

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition, beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Harm zu verkaufen!

80 Acker vom besten Land in Buffalo County, mit guten Gebäuden, Windmühle u. s. w. Alles eingezäunt. Dicht bei der Schule. Leichte Abfuhrung wenn gewünscht. Nachfragen in der Office des Staats-Anzeiger & Herald, Grand Island, Neb.

CASTORIA.
Trägt die Unter-schrift von *Chas. H. Pletcher*

Die Zwiebelkultur in Egypten nimmt von Jahr zu Jahr zu, und es sind nur einige wenige Märkte in Südeuropa, auf denen zu Anfang der Saison die ägyptischen Zwiebeln nicht in beträchtlicher Menge zu finden sind.

Ein Drucker hoch überrascht.

In meinem Leben wurde ich niemals so sehr überrascht, wie von den Resultaten nach dem Gebrauch von Chamberlain's Schmerzmittel (Chamberlain's Pain Balm). Ich lag demnächst in der Wagners letzten Winter bedürftig, daß meine Füße nach wurden, einen heftigen Anfall von Rheumatismus zugezogen. Ich probierte verschiedene Mittel ohne Erfolg. Eines Tages, als ich die "Gazette" las, bemerkte ich, daß der Schmerzmittel posito garantiert wurde, Rheumatismus zu heilen. Ich kaufte eine Flasche, und es ist zweifelsfrei von dem Inhalt eingenommen, hatte mein Rheumatismus loszulassen die Nacht ergriffen, und seit dieser Zeit habe ich keine rheumatischen Schmerzen gehabt. Zu verkaufen von A. W. Buchheit.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unter-schrift von *Chas. H. Pletcher*

Wenn Ihr etwas Neues wißt, tes lephonit es uns, Office-Telephon ist B 51; Redaktionswohnung ist No. G 177.

CASTORIA.
Trägt die Unter-schrift von *Chas. H. Pletcher*

Vergesst nicht, Sondermann's komplettes Kabinett zu besichtigen, ehe Ihr eure Einkäufe macht.

W. H. Thompson, Advokat und Notar,
Praktiziert in allen Gerichten.
Grundbesitzungs-Geschäfte und Collette nen eine Spezialität.

Dr. Med. J. Haukens Spezialist,
für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.
Office: Hastings Ave. und 5. Straße.
HASTINGS.

Layden
Saysen's Studio, 1029 O Str.
Gute Cabinet-Photographien, von 25- bis 60 Cts per Duzend.
Bitte Oral 25-50 Cents per Duzend.
Sprecht vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.
No. 1029 O Strasse

Haus, Hof und Land

Dunkle Haare, welche durch Brennen trocken und hell geworden sind, müssen gleich beim Brennen etwas geölt werden.

Gegen den üblen Geruch aus dem Munde ist das übermangansäure Kali das beste bis jetzt bekannte Mittel. Man gibt einige Kristalle des Kalis in ein Glas Wasser, so daß dasselbe eine halbozlette, durchsichtige Färbung erhält.

Gegen Stuhlbeschwerden nehme man sowohl Morgens als Abends in kurzen Zwischenräumen (stündlich) je einen Löffel etwas erwärmten Honig ein. Wer täglich zum Frühstück Honig genießt, wird damit seine Verdauung wesentlich unterstützen.

Ramphers-Spiritus wird mit bestem Erfolge angewandt gegen Rheumatismus, Gliederreizen, Gesichtserreizen, Zahnschmerzen und Verrentungen, sowie gegen Schwäche in den Gliedern. Innerlich zu fünf Tropfen in Pfefferminzthee als belebendes, schweißtreibendes Mittel.

Schabrat. Man läßt beim Meyer 3 Pfund Schweinefleisch, 3 Pfund Kalbfleisch, 3 Pfund Rindfleisch ganz fein hacken, weicht etwas Brod in Milch oder nur Wasser ein, mischt drei bis vier Eier, Pfeffer, Salz, Schnittlauch und etwas rein gerhabte Zwiebel darunter; vermengt dieses mit dem Fleisch und läßt es länglich geformt etwa 1 1/2 Stunden im heißen Ofen.

Grüner Kohl auf Bremer Art. Der Kohl wird von den Rippen gestreift und tüchtig gewaschen. Zuerst wird das Fett mit geschabten Zwiebeln, einem Teelöffel fein geschabten Kestern, etwas Zucker und Salz gelöscht, der Kohl gut ausgewaschen in das folgende Fett gegeben und ein wenig Hafersgrübe dazwischen gestreut. Gut zugedeckt, muß er in 2 Stunden gar sein.

Die Einreibung mit Schmierseife ist nicht nur gegen beginnende Hautentzündungen, Abschürfungen der Füße als Mittel zu verwenden, sondern auch gegen alle Abschürfungen der Haut an allen Theilen des Körpers, wenn man das Schmierseife als erste Decke benutzt und nach deren Bildung einen zweiten Ueberzug von Ricinus-Collobium hinzuzugibt (Collobium mit zwei Prozent Del).

Milch für Kinder. Keine Kuhmilch ist so fett und zu wenig gezudert für ein erst wenige Tage oder Wochen altes Kind. Sie muß gezudert und im Anfang mit 3 gelochten Wasser oder besser mit Gerstenwasser (einem ganz leichten Gerstenabjud) vermischt werden, und nur ganz allmählich darf der Wasserzusaß auf 3 und 4 Vermindert werden. Mit einem Jahr beträgt jedes normale Kind Buttermilch.

Franszösische Kartoffeln. Gefochte, von der Schale befreite Kartoffeln werden in Scheiben geschnitten. Dann läßt man feingehackte Zwiebeln und Petersilie in heißer Butter etwas anlaufen, schüttet die Kartoffelscheiben hinein, gießt gequirlte und gesalzene Eier und lauren Rahm darüber und läßt die Eier fest werden. Hierauf gibt man noch gehackte Sardellen daran und überstreut alles mit geriebenem Parmesanfleisch.

Bier effig kann aus verdorbenem Bier hergestellt werden, indem man letzteres abkocht, und in ihm nach Abkühlen ein glühendes Eisen sticht, so daß das Bier den Hopfengeschmack verliert. Dann wird eine gut gefäuschte Brodrinde in ein vorher mit Weinessig ausgepültes Gefäß gegeben, das Bier darauf gegossen, in mäßige Wärme gestellt, täglich einige Male aufgeschüttelt, bis es lauer ist, und der Bieressig auf Flaschen gefüllt.

Reiderbürsten rein zu halten. Die eben gebrauchte Bürste reide man jedes Mal gegen ein reines Papier, welches man mit einer Hand gegen die scharfe Kante des Tisches hält, so lange, bis das Papier, welches man beim Reinigen immer verschiebt, rein bleibt. Dies ist in einigen Augenblicken geschehen. Man schont hierdurch die zu reinigenden Kleidungsstücke; oft leiden die Kleiderstücke durch die unreinen Bürsten mehr als vom Gebrauche und dem Staube, und das viele Auswaschen mit Soda oder Seife ist denselben auch nicht zuträglich.

Die Pflege der Zähne muß eine sehr sorgfältige sein. Um sie lange gut zu erhalten, müssen sie nicht nach jeder Mahlzeit—zwei Mal täglich, also früh und Abends, gereinigt werden. Hierzu ist vor allen Dingen eine weiche Zahnbürste und erwärmtes Wasser notwendig. Als Hilfsmittel sind Kohle und Kreide zu empfehlen. Kreide macht die Zähne blendend weiß und Kohle verhilft bei der Bildung von Karies, d. h. zerstört die in den Zähnen befindlichen Speisereste, ehe diese in Säure übergehen können. Um die richtige Mischung zu haben, lasse man sich in der Droguenhandlung 3 pulverisirte Schlemmkreide und 3 pulverisirte Lindenholzkohle zusammenmischen, um diesem Pulver einen angenehmen Geschmack zu geben und gleichzeitig ein Stärkungsmittel für das Zahnfleisch zu haben, lasse man bei der Mischung noch einige Tropfen Pfefferminzöl beifügen.

Flaschen mit gewöhnlichen Korken hermetisch zu verschließen. Zuerst reinige man die Korken gut in hellem Wasser und trockne sie dann in der Sonne oder in der Nähe des warmen Ofens. Dann thue man sie in ein Paraffinbad, das im Wasserbad erwärmt wurde und lasse sie einige Tage darin liegen. Man taucht den Korken in Augenblick in laues Wasser, worauf er mit Leichtigkeit in den Flaschenhals gleitet. Die Flasche ist dann vollständig geschlossen.

Schafzäude. Ein erfahrener, amerikanischer Schafzüchter schreibt: Es sind einige Jahre her, als ich mit der Schafzäude eine neue Erfahrung machte. Zuerst kochte ich, was meinen Schafen, die ich erst gekauft hatte, fehlte. Ich untersuchte sie sorgfältig und kam zu der Ueberzeugung, daß sie von der Räude befallen waren. Ich trieb die ganze Herde in einen Raum und prüfte jedes Schaf einzeln. Wo ich herausgerissene Wolle bemerkte, öffnete ich die Wolle und goß Karbolsäure und Wasser ein. In eine Bierleischflasche that ich einen Teelöffel voll Säure und füllte diese mit Wasser auf. Der Widder war von der Räude am meisten befallen, hauptsächlich seine Schultern. Ich schor die Wolle von den befallenen Stellen, goß die Lösung darüber und rieb mit einem Raistollen die Stellen ab. Ich beobachtete die Schafe sehr scharf, und wenn ich bemerkte, daß sich ein Thier gerieben hatte, wurde es sofort in der beschriebenen Weise in Behandlung genommen. Hierdurch rotete ich die Krankheit nicht nur aus, sondern vernichtete gleichzeitig auch eine große Anzahl Schafläuse.

Leberfütterung der Pferde. Häufig werden Pferde, die während der ganzen Woche sehr angestrengt waren, kaum Zeit zum Fressen und eine kleine Mittagspause hatten, am Sonntag überfüttert. Die Besitzer glauben, daß jetzt die Tiere genug Zeit zum Fressen haben und nachholen könnten, was sie in der Woche unter der Arbeit veräußerten. Eine überreiche Fütterung an Sonn- und Festtagen ist aber sehr gefährlich, dabei werden die unvernünftigen Pferde groß und ungewohnt großen Mengen Futter nicht ganz verdaut, da die Absonderung der Verdauungssäfte an solchen Tagen nicht in demselben Maße gesteigert wird. Auch fehlt den Pferden an Festtagen die gewohnte Bewegung, dadurch wird auch die Magen- und Darmbewegung verzögert. Die Folgen sind Anschoppungen und Gährungen der schlecht verdauten Massen, die sich in Kolikerkrankungen äußern. Eine kleine Futterzulage schadet natürlich den Pferden nichts; nur hüte man sich, des Guten zu viel zu thun.

Ausflühen der Fälscher. Dasselbe tritt sehr häufig in den ersten Lebensmonaten ein, besonders aber beim Absetzen. Die Ursache ist entweder eine Schwäche des Magens oder falsche Zusammenfügung des Futters. Im ersten Falle verkauft man das Kalb möglichst bald an den Fleischer, da auf eine dauernde Besserung nur selten zu rechnen ist. Im zweiten Falle aber vermeide man alle Futtermittel, welche leicht Gährung zu erzeugen im Stande sind, wie z. B. Weizen, Roggen, Rübenabfall etc. Man beschränke das Futter vielmehr nur auf Weizenheu besser Besäffenseit und auf mit warmem Wasser verdünnte Kuhmilch in getrocknetem Zustande. Von letzteren sind möglichst viele, aber kleine Mahlzeiten zu geben. Als Arzneimittel gegen das Aufblähen wird lösliches Natron, Pfefferminzthee oder Magnesia mit Kummelsamenpulver empfohlen. Oft blähen die Fälscher auch auf, weil sie beim Trinken zu viel Luft mit verschlucken. Da ist Vorsicht bei Darreichung der Tränke das beste Mittel.

Berieselung der Wiesen. Der Grund, warum die Wiesenwiesen die auf sie gesetzten Erwartungen häufig nicht erfüllen, liegt entweder darin, daß das zur Berieselung benutzte Wasser überhaupt nur vollen Düngung nicht ausreicht, oder aber in dem Fehlen einzelner Nährstoffe. Es kann aber auch die Nichtwirkung in der fehlerhaften Benutzung des Wieselwassers, besonders in der Berieselung zur unrichtigen Zeit, ihren Grund haben. Vielesch nimmt man nämlich die Hauptbewässerung erst im Frühjahr und nicht im Spätherbst vor. Wenn nun auch die frühe Frühjahrsbewässerung unter manchen Verhältnissen ihre Berechtigung haben mag, so ist doch gewiß, daß ihr gegenüber die Herbstbewässerung sehr große Vorzüge hat. Namentlich ist hervorzuheben, daß das Wieselwasser im Herbst an Nährstoffen viel reicher ist als im Frühjahr. Dazu hat das Wasser im Herbst für gewöhnlich eine höhere Wärme als die Luft, was zweifellos von großer Wichtigkeit ist.

Geflügel vor dem Schlachten. Wenn man zu schlachtendes Geflügel nicht gleich des Morgens dem Stalle entnimmt, wird das zu schlachtende Thier ausgefangen und allein an einen mit Stroh belegten reinen Ort gebracht, damit eine weitere Nahrungsaufnahme unmöglich ist. Nach vier bis sechs Stunden kann die Tötung vorgenommen werden, da sich dann das Thier ziemlich entleert hat. Es wird an Beinen und Flügeln gehalten und erhält zuerst zur Berausung einen Schlag auf den Kopf.



DER PENNSYLVANIER
(Copyright, 1902, by J. F. Wetter.)
Mischer Drucker!—Der forz Monet Feder hat uns ein ganze Lot große Dage gebracht, aber se hen all mitendanz zu net viel amant. Do war zuerst em alte Lincoln sei Gebortsdag, es scheint aber, daß somhu b'r gut alt Mann schier ganz vergesse is, enihu do bei uns hot's te Selebretsdag tumme un junge un alte Fuhs hen ihr Geld spendt for bumme Pitters, jucht for anner Leit zu ärgere. En bar Dag später war die Vetschen. (Wer selte mach ich weiter unne en bar Remarks.) Im wieder en bar Dag druf war em alte Washington—em Vater vom Vaterland—sei Gebortsdag. — Im März (ich glaß es is am siemgeheute) is Pätridsdag. Do expert ich schon ehnder ebdes zu sehe, betohs es gebt do bei uns blendy Leit, was druf schweere, b'r Pätrid war en greeser Mann gewest, as b'r Hofer Dschule sei Leme war. Am Pätridsdag gebt's gen Huddelmeier, aber fell gleich mer zu sehe, un wann es net zu arg werd, dann werd en Parohd gebalte un es gebt dann Mensche, was so glidlich sen, daß se en Telegraph in b'r Arm nemme un sage: "Haudidu, Pätrid" Stimols gebt's ah en bissel secht un b'r Cent oder Anner geht heim mit eme bloße Ahg; aber fell belangt berzu; is es grad wie bei ere altfahene Kerschweh, wann net geracht werd, is es net schee. Se sage dem Pätrid noch, er hat die Schlange tob-gemacht. Es fell so is ober net, kann ich net for schuf sage. Awer ich hab von seine Landsleit getenn, was mitte im Winter Schlange gehebe hen un ganz besonders am Pätridsdag. Ich dent, die Stobrie vom Pätrid un die Schlange muß mer nemme, wie die Stobrie vom Washington un sein kleine Hätschel—so wie mer segt mit en bissel Salz. Mer lene zu ime freie Land, wo en Jeder glaße kann, was er will.

Nau, ich hab owe gesacht, daß ich noch emol uf die Vetschen zurückumme mot. Well, des war wieder emol en Vetschen, ich mecht sage en Vetschen un en halb. Mir habe do in Pennsylvania des australisch Bällot-Loh, un zur sehme Zeit gebt's bei d'r Vetschen spanisch her. Ich hab's grad gesacht, daß fell niz war, betohs die neie Fälschen sein schier net ebdes werth. Des net Bällot soll sei for die Stimm sitret zu halte, un zur sehme Zeit gebt es Leit an Pohl, was sage kenne, wie jeder cenzig gestimmt hot. Is des net en schee Sitret? Drum sag ich: gebt uns wieder unser alt Westofasche-Tidet, fell war cenige Zeit besser.

Bijuhur net Jeder, was en Candidat is, kann elektere. Awer wann Gener geleddert werd, dann is es meber Satisfaschen, wann er richtig geleddert werd. Do bei uns is en Mann gebotte worre mit jucht en Stimm Mehtscheit. Wär er mit hummert gebotte worre, dann war er zurfriebe ge-weht; awer nau, wo es jucht en Stimm is, schreit er von Betriegerei un will die Vetschen conteste. Ufthohs es is en bissel hart, wann mer so nächst tummt un lann's doch net mache, awer was en rechter Mann is, ber nemmt sei Medisen, un wann se ah en bissel bitter schmedt.

Uf em Blay—ich menn, es war in Scranion gewest—hot en Kerl stimme wellte. Er war b'r Ersty am Blay un so war ah sei Bällot Nummero CenS. Er hot aber geheert, daß in b'r Bällotthor ebdes rätelt un hot drum verlangt, daß die Bar ufgemacht werd. Wie es scheint, war b'r Kerl an d'r Bar en Griechen un net be-kannt mit die neie Vetschen-Trids. Er hot drum die Bar ufgemacht un do ware jo, wie se sage, siemwenzig Stimmzettel drei, alle schee ufgefirt for en setene Kerl. Verleßt sich hot tee Mensch gewist, wie selle Zettel in die Bar netumme sen.

Ah von annere Blay werre unerschiedlich trumme Streede gemeldt. Ich sag Eich, es kann ewe ten Loh ausgebittelt werre, was die Krumme grad mach. Wer heitigsdags en Df-fis habe will, der muß net jucht Selb have, sondern er muß es ah stiege losse, funsch is er von vorne net ver-lose. For niz kriegt mer niz. Sell is so en amerikanischer Spruch, was ah in Pennsylvania bedehem is. Drum behacht ich, daß en ehrlischer Kerl, wie d'r Washington eener war, hat allewel-ten Dshans meh, Unstabel zu werre. Un bes is werlich woher. Ober glaßt Ihr's net? D'r Hansjörg.

Der Grippe spezifisches Heilmittel.

Die Grippe tritt wieder epidemisch auf. Alle Ärzte wissen, daß sich dieselbe in Folge von Erkältungen entwickelt. Sie greift stets die schwachen Punkte des menschlichen Organismus an, bevor sie eben das gefährliche dieser Krankheit.

Dr. August Haenig's Hamburger Bräthec

Ist mit solch großem Erfolge gegen diese schmerzhaften Leiden angewandt worden, daß viele Ärzte dessen Werth schätzen und denselben häufig verschreiben. Er wärmt das Blut, beruhigt die Nerven, lindert den Reiz, stärkt das ganze System und bereitet dadurch die Krantheit.

Notiz!—Nur in Original-Verpackungen verkauft, und der echte hat die Unterschrift von Dr. August König auf jedem Umschlage. Er wird niemals löse verkauft.

STARK TREES

Have a 79-YR. RECORD, built upon the strong foundation of quality and low prices.

Why then waste time, land, labor and money on poor trees whose only product will be disappointment? We PAY FREIGHT box and pack free, arrival, guarantee entire satisfaction. PRICE LIST, COLORED PLATES, etc., Free. We PAY CASH weekly and want more home and traveling salesmen. Outfit free. STARK LOUISIANA, Mo. STARK HANOVERVILLE, N. Y.

MANAGER WANTED.
Trustworthy, either sex, by Wholesale Merchandise Company of solid financial standing, to manage Local Representatives, who will organize clubs among consumers, 40 per cent. saved for customers. Business no experiment but a proven success. Salary \$18.00 a week, expenses advanced. Experience unnecessary. Address, D. B. Clarkson, Mgr., 334 Dearborn St., Chicago, Ill.

Der Herald-Kalender für 1903 ist jetzt in unferer Office zu haben. Preis 25c.

Grand Marble Works
I. T. PAINE & CO.
Monumente & Grabsteine
aus Marmor und Granit,
sowie Grab-Umzäunungen.

Halt Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, Nebraska.

Bringt Große Bruten

Dies ist die Probe eines Auszubüters und was gesichert wird vom

Successful.

Wieder mit Erfolg. Ein Auszubüter, der in diesem Geschäft erfolgreich war, hat uns seine Erfahrungen mitgeteilt. Er hat uns seine Erfahrungen mitgeteilt. Er hat uns seine Erfahrungen mitgeteilt. Er hat uns seine Erfahrungen mitgeteilt.

Wieder mit Erfolg.

Wieder mit Erfolg. Ein Auszubüter, der in diesem Geschäft erfolgreich war, hat uns seine Erfahrungen mitgeteilt. Er hat uns seine Erfahrungen mitgeteilt. Er hat uns seine Erfahrungen mitgeteilt. Er hat uns seine Erfahrungen mitgeteilt.

Die A. O. D.

5 Cent Cigarre

haben ihren Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS,
Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

FRISCO LINE

Das zukünftige... Land der Weinberge.

Nur wenige Personen können sich die Zukunft vergegenwärtigen, welche dem Grand District von Wyoming und Arkansas als ein Land mit reichen Weinbergen und großen Weinkellern bevorsteht. Einige wenige unternehmende Winzer haben sich bereits in dieser Industrie in den Districts etabliert, und alle waren erfolgreich. Aber dort sind immer noch Hunderttausende von Aekern Land, wunderbar geeignet für die Anpflanzung von Weinböden. Dieses Land ist zu so niedrigen Preisen zu haben, daß es im Bereiche aller liegt. Wein aus Trauben hergestellt, welche an den Abhängen der Grand Range gewachsen sind, hält ganz gut einen Vergleich mit solchen aus, welche von älteren und besser bekannten Weinbergen gemacht werden.

Es wird sich für den vorwärts strebenden Anseher lohnen, die Districts entlang dem

Ein treuer Rathgeber und ein wahrer Schatz

ist das gebrauchte Heilmittel "Der Rettungs-Winter" reiche und verheißene Heilmittel, welches die Lebensrisiken abnimmt, welches von beiden Geschlechtern geliebt werden soll. Von besonderer Wichtigkeit ist es für die Leute, die sich von Krankheiten erholen wollen, und auch für diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben.

Es ist ein einfaches, leichtes Heilmittel, wie es sich leicht anwenden und die innerlichen Folgen von Augenblinden, wie Schwäche, Nervosität, Amputations, Unfruchtbarkeit, Gedächtnisverlust, Schwindel und Krampfadern, welche öfters die Mittel für immer befeuchtet werden können.

Von ungleichbarem Werthe ist dieses unbetreffliche Mittel für die Welt, welches die Leute hart ist, und noch Empfangen von 25 Cts. in Postmarken gut versandt, frei zugelandt wird.

Deutsche Heil-Institut,
No. 19 East 5th Street, New York.
(über 11 Clinton Place.)

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.

MANUFACTURED BY **HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.**

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.
Kapital \$100,000; Ueberschuß \$60,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskass.

Grand Island Banking Company.
Kapital, \$100,000.

Direktoren:—S. A. Peterson, J. W. Thompson, D. G. Howard, Charles H. Ryan, W. B. Hill und S. W. G. G. G.

S. A. Peterson, Präsident; J. W. Thompson, Vizepräsident.
C. F. Bentley, Kassirer; W. A. Heimbarger, Hülfskassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Alle Arten Kalender für Anno 1903
in der Office des **STAATS-ANZEIGER & HEROLD.**